

## Ritual zum Auszug der Kinder

*Kisten packen  
Neues wagen  
Altes verabschieden  
Erinnerungen bewahren*



### Vorbemerkungen

Der Auszug oder Wegzug der eigenen Kinder – egal ob in der Jugend oder gar im späteren Erwachsenenalter – stellt einen tiefen Einschnitt dar. Vielleicht handelt es sich um einen langsamen Prozess und fällt dadurch auch gar nicht mehr schwer. Es kann aber auch hart treffen, weil es plötzlich passiert und nun sogar eine große Distanz zwischen Ihnen und Ihrem Kind liegt.

Das Ritual wird alleine durchgeführt, es kann einen längeren Zeitraum einnehmen und kann abgeändert werden. Es handelt sich um Vorschläge, die individuell variiert werden können.

### Vorbereitung

Suchen Sie sich vorab eine Schachtel oder einen Karton – vielleicht eine größere Schuhschachtel oder eine Aufbewahrungsbox.

Wie könnte diese Box verziert werden? Suchen Sie sich passende Bastelmaterialien.

Wählen Sie zwei passende Lieder aus der angeführten Liste aus.

Legen Sie sich Zettel und Stifte bereit.

### Liedvorschläge

*Hänschen klein*

*Kommt ein Vogel geflogen*

*Father and son, Cat Stevens*

*Oft gefragt, AnnenMayKantereit*

*You never walk alone, Mathou*



## Ritual

Hören Sie sich bewusst eines der gewählten Lieder an und lesen Sie den Text zu Dank und Abschied in aller Ruhe und als Einstimmung.

### ***Dank und Abschiedsbrief zum Auszug des Kindes***

*Mein Kind, ich danke dir*

*für die Zeit, die ich dich begleiten durfte.*

*Es ging nicht von heute auf morgen –  
das Mutter / das Vater sein.*

*Auch das gehört gelernt, entwickelt, reflektiert.*

*Ich durfte an und mit dir wachsen ...  
über mich hinauswachsen.*

*Gerne denke ich an dein erstes Lächeln,  
die ersten Schritte und das erste Wort.*

*Mit der Geburt beginnt bereits ein  
schrittweises Lernen von Abschieden,  
ein Loslassen in die Selbständigkeit.*

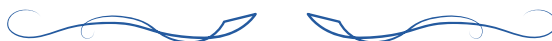
*Der Abschied, als ich dich zum Kindergarten brachte.*

*Der erste Schultag ... die freudvolle Aufregung,  
die dein Zappeln verriet.*

*Schön war es, als bei den Geburtstagsfeiern  
das Lachen der Kinder das Haus erfüllte.*

*Ich durfte dir zuhören und dich trösten als dein erster Freund/  
deine erste Freundin Schluss gemacht hat.*

*Daumen halten und mitzittern vor den Prüfungen,  
Vokabeln abprüfen  
Lieblingsessen kochen*



## Ritual zum Auszug



*Das Lernen mit und an dir –*

*Das schrittweise Abschiednehmen – vom ersten Schlafen  
auswärts bei deinen Großeltern, in den Kindergarten,  
Schulsportwochen, ins Internat, bis hin zu diesem großen  
Abschied.*

*Es ist Zeit, dich gehen zu lassen,  
um dein „eigenes Leben“ zu leben.*

*Wir werden uns zwar nicht mehr so oft sehen,  
aber wir werden in Verbindung bleiben.*

*Und eines sollst du wissen:*

*Die Tür unseres Haus steht dir immer offen.*

*Im Vertrauen, dass Gottes Schutz und Segen  
dich stets begleiten werden*

*sage ich: „Gehe deinen Weg – in Gottes Namen.“*

Evelyne Leitner

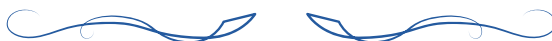
Nun wird die **Schachtel** verziert bzw. gestaltet. Überlegen Sie sich währenddessen einen guten Platz für die Box.

Eventuell ist seit dem Weg- bzw. Auszug des Kindes ein Platz leer oder gewinnt dadurch an Bedeutung. Oder es gibt einen praktischen Platz, der frei ist und passend scheint.

Nun wird die **Schachtel befüllt:**

Trennung und Abschied sind oft mit Trauer verbunden, man trauert Momenten, Situationen oder Dingen nach, die nun so nicht mehr sein werden.

Nehmen Sie Zettel und Stift zur Hand.



**Notieren Sie Ihre Gedanken** dazu.

Was waren diese besonders schönen Dinge oder die Erinnerungen, die im Rückblick nun schmerzen?

Wenn jemand das Haus verlässt, nicht mehr alltäglicher Teil des Lebens ist, kann aber auch etwas gewonnen werden. Nun hat man vielleicht mehr Zeit, mehr Platz, mehr Ruhe, mehr Geld zu Verfügung. Dafür auch weniger Schmutz, Lärm und Stress. Welche Chancen sind mit dem Auszug verbunden, welche positiven Dinge fallen Ihnen ein?

Legen Sie diese **Notizen in die Schachtel**.

Geben Sie **Gegenstände, Symbole, Fotos, Bilder ...**, die in dieser Situation eine besondere Bedeutung haben, die trösten können, **in die Schachtel**.

Der Inhalt dieser Schachtel kann laufend ergänzt werden.

**Entzünden einer Kerze** – Bewusst innehalten, still werden, vielleicht die Augen schließen und dem Kind gedanklich gute Wünsche senden.

**Zum Abschluss** hören Sie sich eines der gewählten **Lieder** an und stellen Sie die **Schachtel an ihren Platz**.

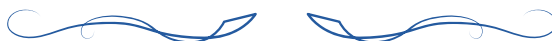
Wenn Sie an Ihr Kind denken, Sie Trauer, Schwermut aber auch Freude erfüllen, können Sie dieses Ritual stets wiederholen.

So wird auch der Inhalt der Schachtel erweitert bzw. kann sich die Bedeutung einzelner Gegenstände, Notizen verändern.

## *Weiterführung – weitere Anregungen*

Im Laufe der Zeit können noch andere Dinge helfen bzw. eine Stütze sein:

Treffen Sie mit Ihrem Kind **Vereinbarungen, wie der Kontakt gehalten** werden kann.



## Ritual zum Auszug

In welcher Form und wie regelmäßig wollen Sie den Kontakt halten?

Ist ein wöchentliches Telefonat oder ein Videoanruf passend?

Wer ruft an, wird also aktiv?

Was wollen Sie Ihrem Kind **mit auf den Weg geben**?

Gibt es einen konkreten Gegenstand?

Einen Segensspruch?

Vielleicht gibt es einen teilbaren Gegenstand, von dem jede:r eine Hälfte bekommt und mitnimmt?

Wenn man sich seltener sieht und hört, kann man den anderen nicht so gut am Alltag teilhaben lassen oder vergisst dann ev. Dinge zu erzählen. Nehmen Sie ein **Notizbuch** und notieren Sie zwischendurch, wenn Ihnen etwas einfällt, das Sie auf jeden Fall erzählen wollen, aber sonst vergessen würden.

Vielleicht fallen Ihnen selbst noch Dinge ein, wie Sie diesen Abschied und Neubeginn für sich und Ihr Kind passend gestalten können.

## Symbol

Kartons sind bei Umzügen mehr als hilfreich und nicht wegzudenken.

Eine Schachtel kann aber auch der Aufbewahrung von Dingen dienen.



f. d. Inhalt verantwortlich:

Lena Hrazdil, M.Ed., Dipl. PAss. Evelyne Leitner, Diözese Eisenstadt